



Saubere Arbeit bei den Schweizer Rheinsalinen.

Wo noch für Jahrhunderte Salzreserven vorhanden sind, ist auch Enzler schon seit 25 Jahren am Werk.

Die Schweiz ist bekanntlich nicht reich an Bodenschätzen. Silber, Platin, Diamanten? Fehlanzeige. Aber in der Nordwestschweiz hat es einen Bodenschatz, mit dessen Vorräten noch für Jahrhunderte der ganze Bedarf der Schweiz abgedeckt werden kann: Salz, abgebaut von den Schweizer Rheinsalinen in Schweizerhalle BL. Das Salz stammt von einem Ur-See, das vor 200 Millionen Jahren weite Teile der heutigen Schweiz bedeckte und beim Verdunsten mächtige Salzschieben zurückliess.

Die Schweizer Rheinsalinen sind ein Unternehmen aus der Pionierzeit der Industrie und gewinnen seit 1837 den lebenswichtigen Rohstoff Salz. Salz war eine der zentralen Ressourcen der chemischen Industrie im Raum Basel und ebenso die Grundlage für die Badekultur in Rheinfelden AG und anderen Solbädern der Schweiz. Das Salz am Rhein beendete die jahrhundertlange Abhängigkeit vom Ausland und gab den damals jungen Kantonen Basel-Landschaft und Aargau die finanzielle Startbasis für den Aufbau.



Vereinigte Schweizerische Rheinsalinen

stellvertretende Werkchef Herr Hugo Ifrid: «Wir stellen sehr hohe Ansprüche an die Hygiene, schliesslich arbeiten wir nach BFC- und IFS-Standards und wurden als erster Betrieb in der Schweiz ISO 22000-zertifiziert. Unsere Standards sind also ausgesprochen hoch. Im Finalproduktionsgebäude, wo Enzler in den verschiedensten Bereichen wie Besuchergalerie, Toiletten, Garderoben, Eingangsbereich, Aufenthaltsraum



Hugo Ifrid, stellvertretender Werkchef

unsere Kundinnen und Kunden übrigens stets auf Hochglanz gebracht werden.» Eine Besonderheit verrät Herr Ifrid erst gegen Schluss, sie hat mit der Qualitätskontrolle zu tun: «Ja, wir prüfen sehr genau, wie die Leute von Enzler arbeiten. Einmal monatlich machen wir mit dem Abschnittschef einen Check. Das Gebäude, das wir dann unter die Lupe nehmen, verraten wir natürlich vorher nicht.» Darauf entgegnet Enzler-Betriebsleiter Peter Helbling: «Herzlichen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Ihre Checks in den nächsten 25 Jahren.»

Weitere Infos: www.saline.ch

Bekannte Produkte von den Rheinsalinen

Die Rheinsalinen gehören den Kantonen (ausser VD), dem Fürstentum Liechtenstein und der Südsalz GmbH München, sie garantieren die Versorgung mit Salz zu günstigen und einheitlichen Preisen. Bekannt sind vor allem die Markenprodukte JuraSel® (Speisesalz), Reosal® (Regeneriersalz für Geschirrspüler), Actisal® (Badesalze) und Swissbloc® (Salz- und Mineral-Lecksteine für die Landwirtschaft).



Heute werden in Schweizerhalle und Riburgh AG mit rund 150 Mitarbeitenden pro Jahr 400 000 bis 500 000 Tonnen Salz gewonnen. Das Prinzip ist einfach: Die Salzschieben des Ur-Sees werden angebohrt, mit Wasser aufgelöst, und diese Salzlösung («Sole» genannt) wird in der Saline wieder eingedampft. Zurück bleibt reines Salz, getrennt von Wasser, Gips und Kalk.

usw. täglich im Einsatz ist, dürfen die Kleider keine Taschen haben und die Mitarbeitenden keine langen Haare und keinen Schmuck tragen. Zudem ist das Team unter der Leitung von Objektchefin Frau Rosanna Minio aber auch verantwortlich für die Unterhaltsreinigung im Bürokomplex, bei der Eindampfanlage, im Hochregallager und im einzigen Salzladen der Schweiz. Er muss für



Hygiene ist oberstes Gebot

Wo es um Reinheit geht, kommen auch die Profis von Enzler Reinigungen ins Spiel – bei den Rheinsalinen schon seit 25 Jahren. Der

Editorial

Sehr geehrte GeschäftspartnerInnen

Dies ist die zwanzigste Ausgabe unseres Kunden- und Informationsblattes ENZO. Ein guter Zeitpunkt, das Erscheinungsbild einem kleinen Facelifting zu unterziehen. Der Inhalt bleibt derselbe. Solange wir treue Kunden haben, möchten wir diese Erfolgsgeschichten publizieren. Wir danken allen Kunden, die uns diese Treue halten und sich für eine Story zur Verfügung stellen.

Als alteingesessenes Unternehmen hat man zwangswise einen Firmenruf und eine Firmenkultur. In einem Multikultiunternehmen, wie die meisten Reinigungsfirmen heute sind, ist die Firmenkultur umso wichtiger, da Werte, die wir als selbstverständlich betrachten, nicht in jedem Herkunftsland unserer Mitarbeiter gleich ausgeprägt sind. Uns ist es deshalb sehr wichtig, eine einheitliche Firmenkultur zu verbreiten und permanent zu leben.

Ein wichtiger Teil dieser Firmenkultur ist das Dienstleistungsverständnis aller unserer Mitarbeiter und die Fähigkeit, in einem gemischten Team zusammenzuarbeiten.

Vor vier Jahren haben wir mit allen unseren 2000 Mitarbeitern ein Ausbildungsprogramm durchlaufen, in dem wir sie in diesen Anforderungen geschult haben. Das Programm war ein grosser Erfolg. Wir haben uns deshalb entschlossen, diese Ausbildung zu wiederholen. Das letzte Programm wurde in sieben Sprachen durchgeführt. Dieses Mal werden wir uns auf eine Sprache begrenzen. Wir haben erkannt, als gute DienstleisterIn muss man die Sprache des Kunden verstehen. Ausserdem ist die Sprache ein wesentlicher Bestandteil der Zusammenarbeit und der Integration. Uns ist bewusst, da gibt es noch einiges zu verbessern, wir arbeiten daran. Ich bin überzeugt, dieses Programm wird unseren Ruf als dienstleistungs- und kundenorientiertes Unternehmen weiter stärken. Ich bedanke mich bei allen Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüessen

Karl Enzler
Präsident des Verwaltungsrates

Eine Arbeit, die wir hoffentlich nie brauchen.

Gemäss Weltgesundheitsorganisation WHO herrscht bei der Vogelgrippe zurzeit Warnstufe 3, es werden also Pandemiepläne für die Bevölkerung vorbereitet. Das sind grosse Herausforderungen, auch für ein Reinigungsunternehmen.

Die Schweiz wurde in den letzten 100 Jahren dreimal von Influenza-Pandemien heimgesucht: 1918 (Spanische Grippe), 1957 (Asiatische Grippe) und 1968 (Hongkong-Grippe). Die Fachwelt rechnet, dass sich das seit 2003 zirkulierende Vogelgrippevirus «Influenza A H5N1» ebenfalls zu einer für Menschen gefährlichen Grippepandemie ausweiten könnte. Seit das Bundesamt für Gesundheit (BAG) vor einigen Wochen an die Öffentlichkeit trat und den Privathaushalten den Kauf von Schutzmasken empfahl, steht das Thema Pandemieplan auch bei Unternehmen ganz oben auf der Pendenzenliste.

Vorbereitungen weit fortgeschritten

Einige grosse Reinigungsfirmen – darunter auch Enzler – und Facility-Management-Unternehmen haben rechtzeitig eine Arbeitsgruppe gebildet und einen Pandemieplan erstellt. Denn gerade Reinigungsfirmen tragen eine grosse Verantwortung, weil sie im Falle eines Falles an exponierten Orten wie Spitälern, Shoppingcentern, Flughäfen, Verwaltungen usw. für Sauberkeit und Hygiene sorgen müssen. Darum bereiten wir unsere Mitarbeitenden mit umfassenden Schulungsprogrammen auf mögliche Pandemie-Einsätze vor und zeigen ihnen auf, wie sie die Ansteckungsgefahr für sich und unsere Kunden minimieren können.

Ausserdem haben wir für den Krisenfall ein definiertes Lager mit Handschuhen, Schutzmasken und Desinfektionsmitteln angelegt und mit unseren Lieferanten vereinbart, dass auch sie ein Pflichtlager mit ihren Produkten unterhalten. So können Lieferengpässe vermieden werden. Darüber



hinaus sind die Konzepte für die Versorgung der einzelnen Kundenobjekte sowie die Entsorgung der kontaminierten Materialien in Vorbereitung.

Dieser Pandemieplan wurde von der Arbeitsgruppe und dem Verband für Gebäudereiniger «Allpura» dem Bundesamt für Gesundheitswesen eingereicht. Es ist das Ziel aller Beteiligten, dass er dort abgesegnet wird und als Branchenlösung für Reinigungsfirmen dient.

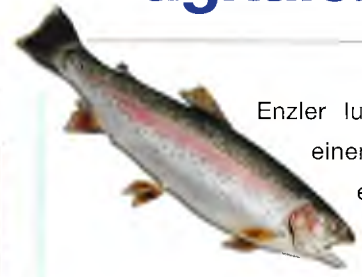
Individuelle Pandemiepläne für Unternehmen

Immer mehr Unternehmen haben das Risiko einer Pandemie erkannt und erstellen in enger Zusammenarbeit mit uns individuelle Pandemiepläne. Gerne beraten und betreuen wir sie bei der Pandemievorsorge und unterstützen sie bei der Beschaffung

von Sicherheitsausrüstungen wie Schutzmasken, Handschuhen und Desinfektionsmitteln. Allerdings besteht kein Grund zur Panik. Bei den Pandemie-Szenarien, die vom Bund, von Kantonen und von Institutionen erarbeitet wurden, ist vorläufig nur eines sicher: Niemand kann mit Sicherheit sagen, ob sich die Vogelgrippe zu einer Pandemie ausbreiten wird. So gesehen müssen Pandemiepläne laufend den neuesten Erkenntnissen angepasst werden. Über folgende Links erhalten Sie die aktuellsten Informationen:

- www.bag.admin.ch/influenza
- www.who.int/csr/disease/avian_influenza
- www.rki.de
- H5N1-Hotline des Bundes: 031 322 21 00

Fischen am Wägitalersee.



Enzler lud im Juli zu einem Mitarbeiter-event am Wägitalersee. Hier bestätigte sich

ein alter Spruch wieder einmal auf besondere Weise: «Der Köder muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler.» Ganz offensichtlich hatte man bei der Auswahl der Köder nicht die allerglücklichste Hand. Geben wir es also am besten gleich ohne Umschweife zu: Kein einziger Fisch wurde gefangen! Kein einziger Fisch von etwa 12 Personen! Doch das tat der guten und munteren Stimmung an diesem idyllischen Ort überhaupt keinen Abbruch. An diesem wettermässig nicht ausgesucht strahlenden Samstagnachmittag genossen wir dann halt Bratwürste statt Fisch vom Grill und dazu herrlich knackige Salate. Der Anlass war ein richtiger Erfolg. Am Schluss blieb für alle die weise Einsicht: Wenn in der Reinigung alle ihr Bestes geben, gibt es garantiert ein sichtbares Resultat. Beim Fischen aber ist das nicht unbedingt so ...



Seit 25 Jahren.

Die HG COMMERCIALE Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes hat ihren Hauptsitz in Zürich. Als Handelsunternehmen bietet sie mit ihrem flächendeckenden Verkaufsstellenetz in allen Landesteilen der Schweiz Baumaterial, Dienstleistungen und Know-how an. Abnehmer sind das Bauhauptgewerbe (im Hoch- und Tiefbau) und das Ausbaugewerbe. Als Nummer 1 unter den Dienstleistungsunternehmen für die Bauwirtschaft legt die HG COMMERCIALE auch grossen Wert auf umweltschonende Produkte und Verfahren. Seit 1982 reinigen die Enzler-Profis das ganze Verwaltungsgebäude am Stauffacherquai in Zürich. Für diese Treue seit 25 Jahren bedanken wir uns herzlich.

Weitere Infos: www.hgc.ch



Entstehung einer Pandemie gemäss WHO

Massnahmen in der Schweiz

1	Keine neuen Influenzavirus-Subtypen beim Menschen entdeckt	→	Aufklärung zum Thema Grippe, Überwachung der zirkulierenden Viren, Erarbeitung eines Pandemieplans	Inter pandemische Periode
2	Keine neuen Influenzavirus-Subtypen beim Menschen entdeckt; jedoch stellt ein im Tierreich zirkulierender neuer Subtyp für den Menschen ein substantielles Krankheitsrisiko dar	→	Eindämmung der Tierseuche in den betroffenen Regionen, Schutz des einheimischen Geflügels durch Importverbote	
3	Menschen werden mit dem neuen Subtyp angesteckt. Es findet jedoch keine Übertragung von Mensch zu Mensch statt, oder, wenn überhaupt, nur in sehr seltenen Einzelfällen bei engem Kontakt mit einem/einer Patient/in	→	Empfehlungen an Fachpersonen zur Erkennung und Behandlung von Erkrankten, Aufbau eines Pflichtlagers mit antiviralen Medikamenten, Versorgungslösung für einen Impfstoff, Verminderung des Expositionsrisikos	Pandemische Warmperiode
4	Ausbrüche beim Menschen, mit beschränkter Übertragung von Mensch zu Mensch, geografisch klar lokalisiert	→	Isolierung von Erkrankten mit Verdacht auf H5N1-Infektion, Schutz des Medizinal- und Pflegepersonals, Reisebeschränkungen gemäss WHO, Flughafenmassnahmen, Kontaktnachverfolgung, medizinische Überwachung der Kontaktpersonen	
5	Ausbrüche bei einer grösseren Anzahl von Personen mit Übertragung von Mensch zu Mensch, aber auf ein bestimmtes Gebiet beschränkt	→	Massnahmen zur Verhinderung sozialer Kontakte (z.B. Absage Veranstaltungen, Schliessung von Schulen), Kontaktnachverfolgung, medizinische Überwachung der Kontaktpersonen	
6	Pandemie – verbreitete und anhaltende Übertragung des pandemischen Virus in der Bevölkerung	→	Verteilung von antiviralen Medikamenten an Erkrankte; Impfung, falls Impfstoff verfügbar ist; Aufrechterhaltung der wichtigsten Versorgungssysteme (z.B. Gesundheitswesen, Energie, Lebensmittel, Wasser)	Pandemische Periode

Im TMC bleiben Sauberkeit und Hygiene in Mode.

Seit der Eröffnung 1978 kümmern wir uns um Sauberkeit und Hygiene in allen öffentlichen Bereichen des TMC. Diese Zusammenarbeit feiert bald ein grosses Jubiläum.

Das TMC Textil & Mode Center Zürich ist ein Grosshandelszentrum für Textilien und Bekleidungen und gilt mit seinen rund 40 000 m² Nutzfläche als nationale Drehscheibe für den Textilhandel. Rund 1500 Marken präsentieren sich im TMC Fashion Square und den angrenzenden Häusern. Dieses riesige Einkaufsparadies ist zwar für jedermann zugänglich, doch einkaufen können ausschliesslich Detailhändler – also Spezialisten, die sich mit den neusten Kollektionen für ihr eigenes Modegeschäft entdecken möchten. Trotzdem ist das TMC immer wieder einen Besuch wert. Es finden laufend Modeschauen, Ausstellungen und Fachmessen statt, welche die neuesten Kollektionen und Trends zeigen.

Nicht nur Mode, auch Sauberkeit zieht Menschen an

Seit bald 30 Jahren sind wir der Partner für Sauberkeit und Hygiene im TMC, ein Grossauftrag im wahrsten Sinne des Wortes: 8 Stockwerke und 3 Untergeschosse mit total 9100 m² bilden den öffentlichen Bereich, den wir betreuen. Zudem reinigen wir 24 Showrooms im Abonnement. Böden, Treppen, Lifte und viele WC-Anlagen werden von uns täglich gereinigt, gewisse Bereiche mit weniger Besucherfrequenz dreimal die Woche. Gerade bei Messen und Modeschauen ist die Beanspruchung des Centers am intensivsten und somit unsere Herausforderung am grössten. Hinzu kommt, dass Leute aus der Modebranche hohe Ansprüche an sich selbst und somit auch an ihr Umfeld stellen – auch in Bezug auf Sauberkeit und Hygiene. Ein Fall für unsere Familie Ares. Herr und Frau Ares sind bereits seit Beginn unseres Mandates vor rund 30 Jahren im TMC tätig, kennen das Gebäude und die Benutzer und wissen genau, worauf es ankommt. Ihre Erfahrung und ihr Know-how sind auch dann besonders wertvoll, wenn es darum geht, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem TMC vertraut zu machen. Oder wenn der Boden, die Wände, die Decke und die Fenster eines Showrooms für einen speziellen Anlass hergerichtet werden sollen.

Wie sich das gehört, wird ein so grosses Reinigungsmandat regelmässig neu ausgeschrieben. Dass wir es immer wieder neu gewonnen haben, ist für uns ein schönes Kompliment.

Weitere Infos: www.tmc.ch



«Flexibilität ist das A und O im TMC.»



Werner Böller, Geschäftsführer der TMC Betriebs AG

ENZO sprach mit Werner Böller, Geschäftsführer der TMC Betriebs AG. Er arbeitet seit 21 Jahren im Center und kennt unsere Mitarbeitenden persönlich.

ENZO: *Wie wichtig ist Sauberkeit und Hygiene im TMC?*

Werner Böller: Sehr wichtig. Unser Center ist eine Begegnungsstätte für Geschäftsleute. Diese wollen sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Saubere und gepflegte Lokalitäten sind dafür die nötige Voraussetzung.

ENZO: *Was sind die Anforderungen, die Sie an ein Reinigungsunternehmen stellen?*

Werner Böller: Zuoberst auf der Liste steht sicher Flexibilität. Das Reinigungspersonal muss auf alle Eventualitäten vorbereitet sein und im Falle eines Falles schnell und diskret reagieren können – zum Beispiel, wenn ein Hund eine Säule mit einem Baum verwechselt.

ENZO: *Was zeichnet die langjährige Zusammenarbeit mit Enzler aus?*

Werner Böller: Spontan gesagt, sind wir einfach sehr zufrieden. Das Unternehmen arbeitet professionell, und wir können uns auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen.

ENZO: *Gibt es Feedbacks von Kunden betreffend Sauberkeit und Hygiene im TMC?*

Werner Böller: Nein, aber das ist ein gutes Zeichen. Solange niemand reklamiert, heisst das, dass alles in Ordnung ist.

ENZO: Vielen Dank für das Gespräch. ▶



Zwei Sonderbeauftragte in Sachen Firmenkultur: ENZO und GINA.



Seit fünf Jahren ist ENZO der umtriebige Botschafter für unsere Unternehmenskultur. Jetzt erhält er Unterstützung von GINA. Gemeinsam machen sie sich auch in Zukunft stark für noch mehr Freundlichkeit, Sauberkeit, Teamgeist, Qualitäts- und Umweltbewusstsein.

Als Botschafter für die Unternehmenskultur von Enzler kann ENZO seine Talente voll zur Entfaltung bringen. So hilft er einerseits mit, dass bei der fachlich-technischen Ausbildung alles klappt. Andererseits setzt er sich auch dafür ein, dass das Dienstleistungsverständnis laufend verbessert wird. Er engagiert sich dafür, dass unsere Mitarbeitenden verstehen, was die Kunden von einem innovativen Reinigungsunternehmen erwarten. Und dass sie die definierten Leitsätze unserer Unternehmenskultur umsetzen. Bei mittlerweile rund 1800 Personen ist das für einen Einzelnen jedoch fast nicht mehr zu schaffen. Höchste Zeit, dass ENZO die nötige Verstärkung erhält, und zwar von GINA. Sie ist die sympathische Dame, die ENZO in jeder Beziehung mit Rat und Tat unterstützt.

43 Nationalitäten in einem Unternehmen

Unsere Mitarbeitenden stammen aus 43 Ländern. Verschiedene Sprachen, andere Mentalitäten und kulturelle Hintergründe können Herausforderungen sein, für die es manchmal Fingerspitzengefühl und Geduld braucht. Schon ganz einfache Begriffe wie Freundlichkeit oder gepflegtes Auftreten können missverstanden oder falsch interpretiert werden.

ENZO und GINA verstehen alle

Um Missverständnisse zu vermeiden, braucht es eine Figur, die auch schwierige Botschaften ganz einfach kommunizieren kann. Genau da sind ENZO und GINA gefragt. Sie schaffen mit ihrem fröhlichen Auftritt und mit ihren selbsterklärenden Gesten unmissverständlich Klarheit. Dank ihnen werden die Leitsätze unserer Unternehmenskultur grenzüberschreitend verstanden. Sie treten auf Postern auf, die bei allen Treffpunkten von Enzler-Mitarbeitenden hängen, sie spielen die Hauptrolle im Firmenkulturpass, der jedem neuen Mitarbeiter abgegeben wird, und sie erscheinen regelmässig bei internen Aus- und Weiterbildungskursen. ENZO und GINA werden darüber in unseren Putzräumen und auf unseren Fahrzeugen den Mitarbeitenden immer wieder begegnen und sie an unsere Leitsätze erinnern. Schön, dass mittlerweile das ganze Personal die beiden ins Herz geschlossen hat.

Gemeinsam wird das Power-Duo ENZO und GINA auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur Zufriedenheit der Kunden leisten.

Leitsätze, die von allen Mitarbeitenden verstanden werden:

- Ich erscheine gepflegt und pünktlich zur Arbeit.
- Ich begegne Kunden und Mitarbeitenden freundlich, hilfsbereit und mit Respekt.
- Ich kenne meinen Auftrag und führe ihn qualitätsbewusst aus.
- Ich trage Sorge zu Material und Umwelt.
- Wir erfüllen Kundenwünsche schnell, flexibel und zuverlässig.
- Wir streben eine langfristige, partnerschaftliche Kundenbeziehung an.
- Wir verbessern unsere Arbeit durch neue Ideen.
- Wir kommunizieren direkt und offen.

15-Jahre-Jubiläum von Frau Oliveira-Blanco.

Frau Alice Oliveira-Blanco ist schon seit 15 Jahren für uns im Einsatz. Herr Karl Enzler (links) überbrachte ihr den grossen Dank, das blühende Geschenk und die herzlichen Gratulationen der Geschäftsleitung gleich persönlich – zusammen mit dem Marktleiter Herrn Robert Kaiser, der seinerseits auch schon seit 35 Jahren in der Migros Wattwil arbeitet. ▶



Strassen und Plätze – neuerdings kaugummifrei.

Seit Jahren eingetrocknete Kaugummis gehören leider fast überall zum normalen Strassenbild. Jetzt können sie allerdings schnell und einfach entfernt werden.

Man bleibt auf Strassen und Plätzen sicher gerne hin und wieder stehen, um etwas anzusehen oder sogar zu bestaunen. Aber sicher nicht, weil man auf einen Kaugummi gestanden ist und kaum mehr weiterkommt. Oft verunzieren nicht nur frische Kaugummis, sondern vor allem eingetretene und eingetrocknete das Strassen- und Stadtbild. Wer genau auf den Boden schaut, sieht diese meist unappetitlich beige-grauen Flecken fast überall, vor allem an von Fuss-

Grossflächige Kaugummi- und Extremschmutzentfernung als Weltneuheit

Speziell für die Entfernung von Kaugummi und Grobverschmutzung auf horizontalen Oberflächen ist eine Drei-Scheiben-Bodenreinigungsmaschine in Edelstahl mit Dampfanschluss entwickelt worden. Damit werden festgetretene Kaugummis und Grobverschmutzungen grossflächig, schonend, effizient und wirtschaftlich

entfernt – egal auf welchem Belag. Kaugummis werden nicht punktuell beseitigt, sondern die gesamte Fläche wird gründlich gereinigt. Das

weltweit zum Patent angemeldete Verfahren funktioniert 3-stufig unter Einwirkung von Dampf, umweltfreundlichem Reinigungsmittel und thermomechanischer Reinigung. Die Resultate sind verblüffend, denn konventionelle Reinigungsmaschinen sind nicht in der Lage, solche herausfordernden Reinigungsaufgaben zu lösen.



Während der Reinigung

zung. Nach etwas mehr als zwei Stunden war der bearbeitete Bereich sauber und kaugummifrei, selbst an so heiklen Stellen wie in schwer zugänglichen Ecken. Auch bei den anwesenden kritischen Betrachtern hiess es danach: «Test lückenlos bestanden.»

Das geprüfte Verfahren eignet sich also ideal für die effiziente und wirkungsvolle Reinigung von öffentlichen Plätzen, Eingängen bei Shoppingcentern, Trottoirs, Fussgängerzonen, Bahnsteigen, Flughafengeländen, Industriehallen, Parkhäusern usw.



Vorher



Nachher



Vorbereitungen der Maschine

gängern stark frequentierten Lagen. An den meisten Orten hat man sich schon fast daran gewöhnt, weil man nichts anderes kennt. Bisher gab es allerdings auch keine Methode, mit der man die Kaugummis hätte effizient entfernen können. Dank einer Schweizer Innovation ist das jetzt anders – Kaugummis haben ab sofort keine Chance mehr.



Ideal für Gemeinden, Spitäler, Bahnhöfe usw.

Wir haben die Probe in aller Öffentlichkeit gemacht und dieses neue, thermomechanische Verfahren auf Herz und Nieren getestet. Und zwar an einem Ort, wo besonders viele Menschen ein- und ausgehen: im Eingangsbereich eines Kantonsspitals. Hier sah der Bodenbelag seit Jahren gepunktet aus – allerdings nicht aus Designgründen, sondern wegen der Kaugummiverschmut-

Wir reinigen alle Oberflächen und Beläge:

Asphalt • Drainasphalt • Beton • Kopfsteinpflaster • Verbundsteine • Stein- und Granitböden • Fliesen • Gummiböden • Kunststoffböden.

Enzler gehört zu den ersten, die Ihnen diesen Service anbieten können. Herr Ehrat freut sich auf Ihren Anruf. Telefon 043 299 70 99

Zürich: Umzug der Spezialreinigung nach Wallisellen.

Nach vielen Jahren in Oerlikon ist die Spezialreinigung Zürich vor Kurzem an einen besseren und geeigneteren Standort in der Nähe der Autobahn A1 umgezogen: nach Wallisellen an die Hertistrasse 1. Dort können die Spezialisten für Spezialreinigungen (Fassaden aus Metall, Glas oder Stein; Fenster und Storen, Wände und Böden sowie Decken, Brand- und Wasserschadenreinigungen) ihre anspruchsvollen Aufgaben in grösseren und praktischeren Räumlichkei-

ten erfüllen. Vor dem Einzug in Wallisellen wurden Böden und Wände renoviert, alles wurde auf Hochglanz gebracht, damit das Arbeiten am neuen Standort auch wirklich das reinste Vergnügen für das Team unter der Leitung von Herrn Peter Ehrat ist.

Die neue Adresse lautet:

Enzler Reinigungen AG
Spezial- und Fassadenreinigungen
Hertistrasse 1
8304 Wallisellen
Telefon 043 299 70 99 (wie bisher)
Fax 043 299 70 90 (wie bisher)



Niederlassungen

Hauptsitz Edenstr. 20
Wallisellen Hertistr. 1
Winterthur Bürglistr. 29
St. Gallen Lerchentalstr. 27
Basel Gilgenbergerstr. 7
Pratteln Kunimattweg 10
Baden-Dättwil Täferstr. 3

8027 Zürich
 8304 Wallisellen
 8400 Winterthur
 9016 St. Gallen
 4053 Basel
 4133 Pratteln
 5404 Baden-Dättwil

Telefon

044 455 55 55
 043 299 70 99
 052 224 66 66
 071 280 00 77
 061 333 03 90
 061 827 30 30
 056 444 0 888

Fax

044 455 55 66
 043 299 70 90
 052 224 66 67
 071 280 00 75
 061 333 03 93
 061 827 30 33
 056 444 0 889

www.enzler.com

Impressum

Herausgeber: Enzler Reinigungen AG
 Postfach, 8027 Zürich
 Konzept/ U. Bühlmann
 Gesamtverantwortung: Enzler Reinigungen AG
 u.buehlmann@enzler.com
 Gestaltung/Prepress Altamont prepress ag
 Redaktion/Text Christoph Bohn Creative
 Consulting, 8037 Zürich